



BYV

SCHNELL ERFASST

KEINE „FLIEGENDEN ZETTEL“
MEHR FÜR DIE STUNDEN
ERFASSUNG DER MITARBEITER.
EIN MOBILES ZEITERFASSUNGS-
SYSTEM MACHT'S MÖGLICH.

Erst ein paar Kollegen haben es richtig begriffen: In der Maler- und Lackierbranche schlagen weniger die Materialkosten zu Buche, als die händlichen Löhne mit ihren teilsfachen Nebenkosten-Schwere.

Es gilt also, den Faktor Arbeit besser in den Griff zu bekommen und sauber zu organisieren. Dazu gehört die solide Erfassung der Stunden und der ausgeführten Arbeiten.

Für Maler- und Lackiermeister Hans Lehmann und seine Frau Maria hat in Sachen Zeiterfassung die Zukunft begonnen. Vorbei sind bei beiden die Zeiten der Stundenzeitscheit, die sie als „Jäger und Sammler“ von den Mitarbeitern wieder und wieder einfordern mußten, bis diese dann weiterbesinnelt wandern konnten. Die geniale Alternative heißt „mobiles elektronisches Zeiterfassungs-System“.

Investition rechnet sich

Die Investition dafür mag mit knapp 1.500 DM pro Mitarbeiter auf den ersten Blick zwar relativ hoch ausfallen, doch rechnet sie sich wohl trotzdem schnell. Maria Lehmann schwärmt: „Früher muß-

te alles für die Lohnbuchhaltung manuell erfaßt werden. Das ist vorbei – ein Knopfdruck genügt jetzt.“

Das System ist schnell erklärt. Jeder Mitarbeiter erhält ein robustes kleines Gerät in der Größe eines Taschenrechners mit auf die Baustelle. Bei Arbeitsbeginn schaltet er es ein. „Jeläter“ bzw. „Jagat“ drückt, bis seine Baustelle auf dem Display erscheint. Jetzt wählt er die entsprechende Arbeit aus, die ab-

nächstes eingegangen wird – fertig. Bei Beginn seiner Pausen stellt er auf „Pause“, beim Beenden wieder auf die jeweilige Art der Arbeiten. Am Ende der täglichen Arbeitszeit wird das Gerät ausgeschaltet. Im Betrieb stellt jeder sein Gerät in eine „Auflade-Box“, wo der Akku gelad wird. Hans Lehmann sieht bei diesem Ablauf ausschließlich Vorteile gegenüber der herkömmlichen „Papier-Variante“. „Fasziniert hat mich die Handlichkeit des

Hans und Maria Lehmann



